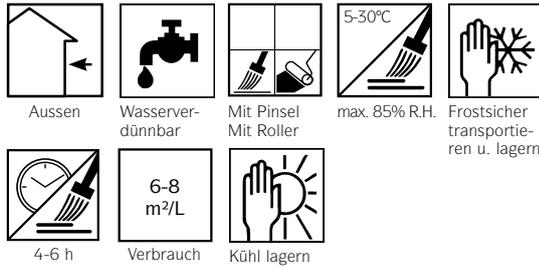


# sikkens



## Alphasiloxan

Professionelle Siliconharz-Fassadenfarbe für außen.

### Anwendung

Zur Beschichtung aller mineralischen Untergründe wie Putz, Mauerwerk, Faserzement etc. sowie aller festen Altbeschichtungen nach entsprechender Untergrundvorbereitung.

### Eigenschaften

Das Produkt lässt sich sehr leicht verarbeiten und hat sehr gute Verlaufeigenschaften. Alphasiloxan ergibt äußerst spannungsarme Beschichtungen mit optimaler Wasserdichtigkeit und höchster Wasserdampfdurchlässigkeit. Die Beschichtung ist verseifungsbeständig, feuchtigkeitsregulierend, beständig gegen Industrieabgase, hoch wetterbeständig und schlagregendicht. Die Beschichtungsfläche zeigt einen gleichmäßigen, tuchmatten, mineralfarbenartigen Effekt.

Das Produkt ist mit einem vorbeugenden Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Dichte:	ca. 1,47 kg/l, je nach Farbton
Festkörpergehalt:	ca. 55 Gew. % = ca. 51 Vol. %
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 75 g/l (2007) / 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.

### Farbtöne

Weiß und Farbtöne über das Color-Mix-System.

### Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062

<b>Glanz</b>	G <sub>3</sub> matt
<b>Schichtdicke</b>	E <sub>3</sub> > 100 bis ≤ 200 µm
<b>Korngröße</b>	S <sub>1</sub> fein < 100 µm
<b>Wasserdampf-Diffusionsstromdichte</b>	V <sub>1</sub> hoch
<b>Wasserdurchlässigkeitsrate</b>	W <sub>3</sub> niedrig

### Verarbeitung

Streichen oder Rollen

### Verarbeitungstemperatur

5 - 30 °C für Untergrund, Luft und Material.  
rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

### Verbrauch

Ca. 130 - 160 ml/m<sup>2</sup> entspricht 6 - 8 m<sup>2</sup>/l (objektbedingte Abweichungen durch Probeschichtung ermitteln).

### Verpackung

Weiß: 5 l und 12,5 l  
Basis: 5 l und 12,5 l

### Lagerung

Lagerstabilität ca. 2 Jahre  
Angebrochene Gebinde gut verschließen!  
Kühl aber frostfrei lagern.

### Produktgruppe

Siliconharzfarbe (Produkt-Code M-SF01)

### Zusammensetzung gemäß VdL

StyrolAcrylat-Copolymerdispersion, Siliconharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Talkum, Glimmer, Silikate, Glykole, Ester, Wasser, Additive, Konservierungsstoffe

### Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

### Wichtiger Hinweis

Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49 221 4006 7906. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

### Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

### Hinweis

Nicht bei starkem Wind und Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen.

### Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung

#### Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

#### Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen z. B. mit Herbol-Ausgleichsmörtel\* ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

### Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz,

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Geschäftsbereich Trade, Akzo Nobel Deco GmbH, Am Coloneum 2, 50829 Köln, Telefon 0221 99 585-0, Fax 0221 99 585-920

mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Nach der Verarbeitung kann bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel / Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden. Diese zeichnen sich dann auf der Oberfläche in Form von weißlichen Ablaufspuren ab. Da diese Hilfsstoffe wasserlöslich sind, werden sie bei späterem Regen wieder abgewaschen. Werden Fassadenbeschichtungen bei trockener Witterung ausgeführt, lässt sich dieses Erscheinungsbild vermeiden.

---

#### **Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P Ic, P II u. P III) u. mineralischen Leichtputzen**

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze CS I > 1,0 N/mm<sup>2</sup> (P Ic) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

#### **Grundbeschichtung**

Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator\* eingestellt auf die Saugfähigkeit des Untergrundes, oder Alpha Barol\* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann jeweils ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren erfolgen.

Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator\* der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Wasser.

Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 9 beachten.

---

#### **Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine) und Klinker (nur saugfähiger, nicht glasierter Klinker)**

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein.

Eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator\* der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Wasser.

#### **Hinweis:**

Die unterschiedlichen Eigenschaften und Inhaltsstoffe der verschiedenen Klinker-Sorten können zu einer Verfärbung der Beschichtung führen. Aus dieser untergrundbedingten Verfärbung kann keine Beanstandung der Beschichtung abgeleitet werden.

#### **Hinweis:**

Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund\* erforderlich.

Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 13 beachten.

---

#### **Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)**

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens 3 Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. Bfs Merkblatt Nr. 2 beachten.

#### **Grundbeschichtung**

Auf gering saugenden, nicht mehrenden, aber kreidenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator\* eingestellt auf die Saugfähigkeit des Untergrundes, oder Alpha Barol\* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren.

---

#### **Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen und Siliconharzemulsionsfarbenbeschichtungen**

Auf festhaftenden, tragfähigen und gering bis nicht saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF\*.

Hinweis: Alphaloxan ist nicht für die Überarbeitung elastischer, rissüberbrückende Altbeschichtungen geeignet.

---

#### **Zwischenbeschichtung**

Eine Zwischenbeschichtung mit Alphaloxan max. 5 Vol- % mit Wasser verdünnt.

Hinweis: Zum Erzielen einer leicht gefüllten, egalisierenden Oberfläche kann Alphaloxan Quartz\* als Zwischenbeschichtung verwendet werden. Siehe Technisches Merkblatt Alphaloxan Quartz.

---

#### **Schlussbeschichtung**

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Alphaloxan unverdünnt.

---

#### **Hinweis**

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

---

#### **Farbtöne**

Bitte beachten Sie:

Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, sollten auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Anfertigung (Charge) verwendet werden. Selbstverständlich sollte die Farbtongenauigkeit jedes Gebindes vor der Verarbeitung geprüft werden, um eventuelle Tönfehler frühzeitig zu erkennen. Brillante intensive Farbtöne weisen unter Umständen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich daher, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren auf weiß basierenden Pastell-Farbtönen vorzustrichen und evt. einen zweiten Deckanstrich vorzunehmen.

Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtönenbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

---

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.